



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.02.2022 – Auszug aus Drucksache 18/21257 –

Frage Nummer 55 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Ulrich
Singer**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, welche Schlüsse sie aus den Erkenntnissen der „All-cause mortality“-Studie aus England zieht¹, die nach Untersuchungen von Prof. Dr. Christof Kuhbandner darauf hindeuten, dass die Sterbehäufigkeit von vermeintlich Corona-Ungeimpften mit einem bestimmten Zeitversatz der Kurve der Impfkationen folgt (mit einem Korrelationskoeffizient von 0,98), wie sie ausschließen will, dass es sich bei diesem Effekt nicht um systematische Fehlzuschreibungen an die Gruppe der Ungeimpften handelt und welche Konsequenzen sie aus der möglichen Erkenntnis ziehen will, wenn diese Untersuchungen den Verdacht auf erhöhte Todesfolgen durch Impfkationen erhärten?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Die Wirksamkeit und Sicherheit der Impfungen in Deutschland wird von den zuständigen Behörden und Gremien bewertet, im Wesentlichen von der europäischen Arzneimittelbehörde EMA, dem Paul-Ehrlich-Institut sowie der Ständigen Impfkommision beim Robert Koch-Institut. Die Staatsregierung nimmt parallel keine zusätzlichen fachlichen Bewertungen der wissenschaftlichen Evidenz vor.

Bei den von Neil et al. zitierten Datenauswertungen handelt es sich um eine Vorab-Veröffentlichung (preprint) auf einem Online-Portal; eine übliche wissenschaftliche Prüfung im Rahmen des Peer-Review erfolgte nicht. Der Studie liegen offenbar ausschließlich Daten aus Großbritannien zu Grunde. Zudem sehen die Autoren selbst erhebliche Limitationen bzgl. Ihrer Studie und den zugrundeliegenden Daten. Die Staatsregierung nimmt weder zur Qualität der Daten Stellung noch zieht sie Schlussfolgerungen aus wissenschaftlich nicht geprüften Daten.

Herr Prof. Kuhbandner versucht, aus korrelativen Betrachtungen kausale Schlussfolgerungen zu ziehen bzw. entsprechende Fragen aufzuwerfen. Methodisch eignen sich korrelative Betrachtungen jedoch im Allgemeinen nicht für Kausalanalysen. Prof. Thomas Bauer vom RWI, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (vormals Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung) in Essen und andere statistische Fachleute haben die Auswertungen von Herrn Prof. Kuhbandner bereits

¹ Vgl.: Studie „Latest statistics on England mortality data suggest systematic mis-categorisation of vaccine status and uncertain effectiveness of Covid-19 vaccination“ unter <https://www.researchgate.net/publication/356756711>

als methodisch unhaltbar kritisiert². Die Kritik bezieht sich sowohl auf die spekulativen Rückschlüsse von Korrelationen auf kausale Beziehungen, ohne die einschlägigen Kriterien von Bradford-Hill abzu prüfen, als auch auf spezielle Probleme bei der Korrelation von Zeitreihen. Auch die Auswertungen von Herrn Prof. Kuhbandner sind nicht wissenschaftlich publiziert.

² <https://www.rwi-essen.de/unstatistik/123/>